

## Medien-Info

21.07.2020

### Planspiel Börse: Langenfelder Teams räumen Preise ab

Entstanden ist das Planspiel Börse 1983, um finanzielle Bildung spannend und praxisnah zu gestalten. Mit dabei waren auch dieses Mal wieder Langenfelder Teams, die ihr Startkapital in Höhe von 50.000,- Euro in unterschiedliche Wertpapiere investierten. Davon gehören zwei Teams sogar zu den erfolgreichsten des gesamten Rheinlandes und belegten den vierten und fünften Platz des Wettbewerbs vom Rheinischen Sparkassen Giroverband.



Das Team „Joey“ wird bei der feierlichen Übergabe Anfang des Jahres in Düsseldorf beglückwünscht.

Im Spätsommer startet jedes Jahr das Planspiel Börse. Dabei gehen alle Teilnehmer mit einem Startkapital von insgesamt 50.000 Euro an den Start, das sie in diverse Wertpapiere investieren. Obwohl es sich dabei nicht um echtes Geld handelt, stellen die tatsächlichen Wertpapierkurse der Börse das Spielfeld dar. Ziel des Spiels ist, am Ende der Spielzeit den größten Gewinn zu erwirtschaften. Um diese Art der finanziellen Bildung zu fördern, lobt die Stadt-Sparkasse Langenfeld jedes Jahr Preisgelder aus. Ein weiterer Anreiz für die Jugendlichen, sich mit dem aktuellen Wirtschaftsgeschehen zu beschäftigen. „Rund drei Monate lang studieren die Schülerteams die Aktienkurse und verfolgen die aktuellen Nachrichten. So verbessern sie ihr Wirtschaftsverständnis und treffen kluge Finanzentscheidungen“, erklärt Tobias Kolb, der das Planspiel seitens der Sparkasse zusammen mit seiner Kollegin Kim Kleinschmidt betreut. Normalerweise lädt die Sparkasse im Anschluss an die Spielzeit zur feierlichen Übergabe der Preise in die Sparkasse ein, aber in diesem Jahr funkt die Corona-Pandemie dazwischen. „Wir haben uns kurzerhand überlegt, die Preisübergabe einfach per Video-Botschaft zu übermitteln und das hat super geklappt“, berichtet Kleinschmidt.

Den dritten Platz belegt dieses Jahr das Team „Weird Flex“ mit einem Depotwert von 52.195,78 Euro. Ein super knappes Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten sich das Team „Öko Freaks“ der Kopernikus Realschule mit dem Team „Joey“ des Konrad-Adenauer-Gymnasiums. Wobei das Team „Öko Freaks“ mit einem Gesamtdepotwert von 57.155,66 Euro auf dem zweiten Platz landet und dass Team „Joey“ den ersten Platz belegt – und das mit einem stolzen Depotwert von 57.263,29 Euro. Dieses Jahr sind die Langenfelder Teams ganz besonders erfolgreich, denn neben den Preisgeldern der Sparkasse freuen sich die beiden Teams auf Platz eins und zwei über einen stolzen vierten und fünften Platz, den sie beim Wettbewerb des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes belegen. Deswegen wurden sie Anfang des Jahres zur großen Preisverleihung nach Düsseldorf eingeladen und wurden dort mit einem zusätzlichen Preisgeld von jeweils 800 Euro pro Team für ihr wirtschaftliches Handeln belohnt.

Natürlich werden aber auch soziales Engagement und ökologisches Handeln in der Wirtschaft immer wichtiger. Nachhaltige Anlagestrategien stehen deshalb mit einer eigenen Bewertungskategorie im Fokus. Die Nachhaltigkeit verlor das Team „Lost Angeles“ der Kopernikus-Realschule nicht aus den Augen und räumte damit den Nachhaltigkeitspreis der Stadt-Sparkasse Langenfeld ab.